

**Anhang 2:** Auszüge aus den semistrukturierten Interviews mit den Simulationspatienten (SP) und Prüfern (P) unter Angabe der Häufigkeit der jeweils genannten Kategorien ( $N_{SP}$ ,  $N_P$ )

	Auszüge Interviews SPs	Auszüge Interviews Prüfende
<b>Kategorie</b>	<b>allgemeines Feedback zur Gesprächssituation</b>	
Unterkategorie		
	( $N_{SP}=6$ )	( $N_P=4$ )
Akzeptanz des Onlineformates	<ul style="list-style-type: none"> <li>- „....habe das als ausgesprochen gut empfunden.“</li> <li>- „Es ist ja schon eine tolle Sache, muss ich sagen.“</li> <li>- „Ich konnte mich gut auf diese Situation einlassen. ... das ist aber eine gute Alternative.“</li> <li>- „Es war gut, es war wirklich entspannt,...“</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- „ich finde gut, dass ich das von meinem Büro aus machen kann...“</li> <li>- „....das konnte ich gut von hier aus in meinen Tag einbauen!“</li> <li>- „das lief ja ganz problemlos!“</li> </ul>
	( $N_{SP}=8$ )	( $N_P=5$ )
Gesprächsablauf	<ul style="list-style-type: none"> <li>- „....insgesamt bin ich erstaunt, wie gut die Studenten sich auf die Situation einstellen, wie eigentlich auch alle ein persönliches Gespräch machen.“</li> <li>- „....ich hatte das Gefühl, dass wir – obwohl wir nicht in einem Raum gesessen haben – ..., doch auch sehr beieinander waren.“</li> <li>- „....Man hört mehr zu, weil man nichts verpassen will..., achtet mehr auf Kopfnicken und solche Dinge...“</li> <li>- „Ich habe fast das Gefühl, dass man so noch achtsamer miteinander spricht. ... dass es so noch ein bisschen persönlicher ist irgendwie.“</li> <li>- „....ein Beziehungsaufbau ist wirklich absolut da! Also man lernt sich jetzt schon mal kennen.“</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- „....ich bin erstaunt wie gut sich die Studierenden auf die Situation eingestellt haben“</li> <li>- „manche Studierenden wussten nicht so recht wie sie fragen sollten, da sie die Problematik des Pat. ja nicht sehen konnten.“</li> <li>- „Ab und zu ist ein Stud. gar nicht darauf eingegangen, dass es eine Online-Sprechstunde war...“</li> <li>- „Die haben sich echt bemüht die SPs so zu befragen, dass sie wussten worum es genau geht, ohne dass sie alles sehen konnten...“</li> <li>-</li> </ul>
<b>Kategorie</b>	<b>Einschätzung der Realitätsnähe</b>	
	( $N_{SP}=6$ )	( $N_P=3$ )
	<ul style="list-style-type: none"> <li>- „....,dass sie dann zuhause eine Diagnose gestellt bekommen ..., also schlecht finde ich das nicht.“</li> <li>- „Ist natürlich jetzt erstmal ein bisschen komisch zu denken, okay, ich geh jetzt in so einen Chat, um über meinen Fuß zu reden, ... aber wer weiß, worauf wir uns da noch einstellen müssen.“</li> <li>- „....irgendwo hatte ich mich angesprochen gefühlt und hatte den Eindruck, ja, das ist auf jeden Fall ein mögliches Mittel erstmal eine erste Anamnese zu machen...“</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- „Bei den Studierenden, die verstanden haben, dass es sich um eine Video-Sprechstunde handelt, haben es ganz real wirken lassen...!“</li> <li>- „....ich kann mir schon vorstellen, dass ich das mit Pat. die ich kenne so machen kann, aber beim ersten Besuch...?“</li> </ul>

Kategorie	Nennung von Problemen	
	(N <sub>SP</sub> =5)	(N <sub>P</sub> =5)
	<ul style="list-style-type: none"> <li>- „... klappt hier mit dem iPad super, das ist ja wirklich ganz einfach zu bedienen, das ist gar kein Problem.“</li> <li>- „...also was ja ganz wichtig ist bei diesem Spiel über Video, dass immer nur einer sprechen kann, ...“</li> <li>- „...dass man vielleicht so eine Art Soundcheck macht und guckt so, ah, da kann ich nochmal die Lautstärke ein bisschen lauter einstellen...“</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- „technisch lief das alles problemlos...!“</li> <li>- „Ich fand es gut, dass ich mich wegschalten kann, dann waren die ganz unter sich...“</li> <li>- „da kann man nur hoffen, dass es keine Unterbrechung von technischer Seite gibt...!“</li> </ul>
Kategorie	Haben sich die Studierenden in der virtuellem OSCE -Anamnese anders verhalten?	
	(N <sub>SP</sub> =7)	(N <sub>P</sub> =7)
	<ul style="list-style-type: none"> <li>- „So Einiges stand nicht so explizit wie die Studierenden dann gefragt haben im Rollenskript,..., das habe ich mir dann ausgedacht.“</li> <li>- „man muss als SP seine Beschwerden anders als gewohnt beschreiben, weil die die Körpersprache nicht so gut beurteilen kann...“</li> <li>- „...man muss einige ungewohnte detaillierte Fragen beantworten, die man sonst so nicht kennt...“</li> <li>- „...klar man achtet mehr darauf, wie man es anders darstellen muss was man für Beschwerden hat,“</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- „Die Bewertung war eigentlich wie in der Prüfung in der Präsenz.“</li> <li>- „Die Stud. waren alle gut vorbereitet, in der Regel habe ich ein gutes Feedback gegeben!“</li> <li>- Die zusätzlichen Fragen, die die Studierenden wegen der Online-Situation stellen mussten, waren durch die Checkliste nicht abgedeckt und deswegen war es manchmal auch mit der Zeit knapp...“</li> <li>- „...so etwas wird ja auch nicht explizit geschult!“</li> </ul>
Kategorie	Aufgeregtheit Studierende	
	(N <sub>SP</sub> =6)	(N <sub>P</sub> =6)
	<ul style="list-style-type: none"> <li>- „...die [Studierende] sind weniger aufgeregt. Vielleicht liegt das daran, dass nicht so viele Leute im Raum sind und die Dozentin nicht sichtbar.“</li> <li>- „...vielleicht sogar ein bisschen entspannter, weil sie zuhause sitzen.“</li> <li>- „...ich habe das Gefühl, die sind weniger aufgeregt... zuhause fühlt man sich dann doch irgendwie in den vier Wänden wohler, als wenn man. ... Man blamiert sich nur allein und nicht vor seinen Kollegen.“</li> <li>- „Also die sind wirklich ein bisschen gelassener,... Sie sind aber trotzdem sehr aufmerksam, sehr bei der Sache.“</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- „...die wirkten ganz entspannt, bis manchmal echt selbstbewusst!“</li> <li>- „Die waren teilweise viel weniger aufgeregt als sonst...“</li> <li>- „Dem einen oder anderen hat man etwas Aufregung angemerkt, aber sonst waren sie gut vorbereitet.“</li> </ul>